

## Bericht vom Praktikum im „Le Boatel“ im Service

Vom 13.05. – 01.06.2013 fand der Bildungsaustausch in Arles/Frankreich statt. Die Zeit wird wahrscheinlich eine werden, die mir nie wieder abhanden kommen wird im Gedächtnis. Ich lernte nicht nur viel von der französischen Kultur, der Essgewohnheit, der Sprache, sondern auch von den Menschen, die ich dort kennengelernt habe.

In meinem Betrieb „Le Boatel“ waren alle sehr offen und herzlich. Schon bei der Vorstellung merkte ich, dass ich viel mitnehmen würde. „Die Crew“ besteht aus dem Chef, einer Kellnerin, einer Hausdame



und einem Chefkoch. Das Schiffshotel hat 8 Zimmer und ist immer gut belegt. Die Lebensmittel werden täglich frisch vom Biomarkt geholt und verarbeitet, deswegen findet man auf dem Boot keine richtig festgelegte Karte.

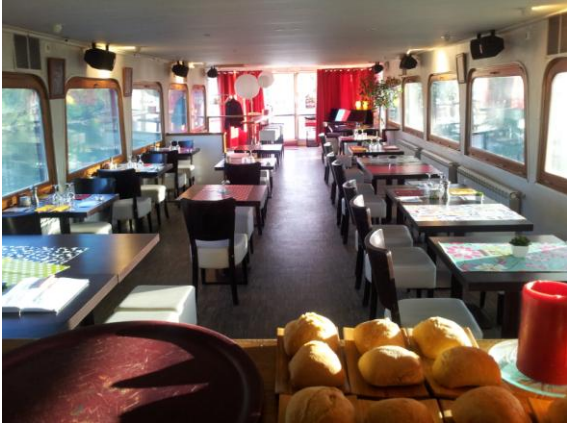
Der schönste Teil an Bord war jedoch, dass der Chef (der Chefkoch, wir riefen ihn alle nur „Chef!“) eine Überraschungsparty für seine Frau geplant hatte und wir mit helfen durften. So



hieß es also Luftballons aufblasen, Tische dekorieren, Büffet aufbauen etc. Es wurden ca. 50 Leute eingeladen und als das Geburtstagskind dann kam, sangen wir alle und schon gab's die ersten Tränen. Ein wirklich rührender Moment. Ich war mit meinen Gedanken bei „Wasserservice, Champagnerservice, Weinservice, Kaffeeservice“. Im nächsten Moment kam Richard (der „richtige“ Chef) und sagte „Esst, trinkt, so viel ihr wollt. Los!“.

So saßen wir also an dieser riesigen Tafel, unterhielten uns mit den Leuten, ließen uns es munden, tranken Wein und dachten, „einen schöneren Betrieb hätte es für uns nicht geben können.“. Ich kann es nur tausendfach sagen: Die Menschen waren alle so herzlich. Ich habe mich so gut mit meiner Kollegin verstanden und wir hatten total viel Spaß. Auch der Umgang mit den Gästen war toll. Sie waren alle immer überrascht, wenn ich angefangen habe mit „je ne pas...“, weil ich davor schon immer die Annoce gemacht habe und sie nie dachten, dass ich aus Deutschland käme.

Dennoch kam auch die Freizeit nicht zu kurz. Mal ging's ans Mittelmeer und an anderen Tagen mal an den Pool. Von Maeva, unserer Unterkunft, nach Arles mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß. Alles war dabei. Da der Fußweg jedoch eine knappe Dreiviertelstunde dauert und wir ihn schon so oft hinter uns hatten, dachten Alessya, die in der Küche ihr Praktikum machte,



und ich uns, „warum nicht eigentlich trampen?“. Also was taten wir? Genau, Daumen hoch! Und schwupps das 3. Auto nahm uns auch schon mit. Ich sag ja: ALLE sind herzlich da.

Die Wohnanlage war wunderschön, mir kam es vor wie in einem eigenen kleinen Dorf: See, Pool, Reiten, Golf, Pizzeria, Club, Wäscherei, wirklich, alles war da. Viel Grün und schön bepflanzte und das wichtigste: Es war sauber.

Was eher einen un schönen Geschmack hinterlässt, war der starke Pollenflug, für den ich mich nicht gerüstet hatte. So hieß es erst mal: „Alessya, Yuliya, Charlie, wo sind meine Taschentücher?“ Die lustigste Geschichte bleibt immer noch, dass wir erst nach 3 Wochen bei der Abnahme der Wohnung herausgefunden haben, wie die Spülmaschine anging. Vor allem, weil nicht nur wir 4 im Appartement es nicht gesehen haben, sondern auch die Lehrer und unsere Nachbarn nicht. Von daher kommt man sich doch dann gar nicht mehr so zurückgeblieben und blind vor. Okay, der Knopf war schon ziemlich gut getarnt.

Unzählbare Geschichten, Storys, Momente. In der Zusammenfassung: eine unvergessliche Zeit. Neue Kontakte in Berlin und Arles. Wunderschöne Abende im Pub, in der Pizzeria, im Le Boatel, in Maeva. Ich kann sagen, dass ich viel vom französischen Service übernommen habe und vor allem auch mitgenommen. Der Käse, der Wein, die Art und Weise. Es war kein Urlaub, genau das zeigt auch die Bewertung jedes einzelnen. Meines Erachtens bin ich jedem zu Dank verpflichtet, der diesen Austausch ermöglicht. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich nun wieder ein Kapitel voran im Service bin. Deswegen reiche ich hiermit auch nochmal (bestimmt schon zum 100. Mal) die schriftliche Anmeldung für nächstes Jahr ein.

Vielen Dank!

Janine